

undt Solle es den H. Schriben wie auch H. [Ratsherr von Schwyz, Wolfgang Dietrich Theodor] R e d i n g undt [Landrat von Uri, Johann Jakob] S t r i k k e r, das ein Jetweder ort füren Sich Selber Machte, villichter mochten Sye dan auch Noch die hürige pention bekomen. Jedoch wird es Schwerlich zugehen, dan er uns fern Sye auch nit geben wollen.

Der [Melchior] R ü t i m a n ist hüt capitaliter verruft worden undt ein taglia von 100 Dugaten uff Sin Kopff geschlagen, undt wird den 4 ... orten [V ausg. LU] geschriben undt Jnnen kundgethan. Man hat so vill bericht das abermal die H. [Landammann und Landrat] Von Uri Jmme Rütiman auch Wellen in ihre protection Nemmen.

H. S[chwager Ulrich] D o l l i k e r kombt erst Jn 10 dagen widerum heim. Der Bapst [I n n o z e n z X.] ist Noch nit dodt. Der Kardinal [Friedrich, Landgraf] von H e s s e n [-D a r m s t a d t]¹ ist uff Rom. Undt aber Jhr Heiligkeit ist Jn extremis.

H. [Georg] K e l l e r ist dodt kranck gesin, aber bekimet wider. Gott lob. Die Schwitzer [in Frankreich?] Sind gemusteret worden undt gar streng. Man hab Jnen Nur nit wellen die Kranken gutmachen.

H. [Oberst Jost Ludwig] P f y f f e r ist Noch nit uff der stras [nach Frankreich?].

Undt H. [Barthélemy] R o l a n d schribt er Sye verreiset.

Eben Jetz Kumbt Mir des H. Schriben zu, will es verfergen wegen des Rütiman wird einmol hüt ferfaren werden.

Der Bapst Sye dodt undt H. [Nuntius Federico] B o r r o m e o uff der stras, hüt Sind Schon Sine lüten ankomen.

Dis ist was ich Jn ill dem H.S. berichten kan.

Man Schribt den ... 4 orten [V ausg. LU] wegen des Rütimans undt wird hüt verferget werden, ist Schon Vor räth und Hundert verlesen worden".

1) vgl. dazu AH 17/86

Original - AH 65, 88

1686 Dezember 7., [Abtei] Rheinau

A

SCHREIBEN VON ABT BASIL I. [ITEN] AN AMMANN UND RITTER BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, ZUG

"Dass demselben auf unser beschehenes ansuechen iüngsthin belieben wollen zu

auswürckung des erhaltenen Consens der erkauften Herrschafft Mammern¹
 alle möglichste befürderung beyzutragen, dafür erstaten wir schuldigen dankh".
 Gerne werde man ihm oder seinen Angehörigen eine Gefälligkeit
 erweisen und hoffe, auch in Zukunft sein Wohlwollen gegenüber
 der Abtei verspüren zu dürfen.

1) Rheinau erwarb von Wolf Rudolf *R e d i n g* für 42'000 fl. die Herrschafft
 Mammern, damit diese nicht in die Hände der Neugläubigen falle; vgl. dazu
 auch AH 34/149, wo das Datum zu 1686 November 16. korrigiert werden muss.

Original, mit Siegel - AH 65, 89-90 - Blatt 89^v und 90^r leer

50

[1686]¹

"RECHNUNG[S]BUECHEL DARINNEN DIE SPECIES SAMBT DER REGULA DE
 TRI[BUS NUMERIS] MIT GANTZ UNDT GEBROCHNEN ZAHLEN
 ... [VOM ZUGER SCHULMEISTER KARL FRANZ MUELLER,
 APOSTOLISCHER UND KAISERLICHER NOTAR]¹"

1) Datum und Titel sind einem zweiten Rechenbuch (s. AH 72/174) vom
 gleichen Autor entnommen.
 Zum Autor dieser Rechenlehre selbst s. Meier/Zurlaubiana 1356 sowie
 Meyer/Zuger Biographien 80 Nr. 555.

AH 65, 91-100, 179-202. Abb. s. am Schluss von AH 65.
 Die ersten Seiten dieses Rechenbuches fehlen. Von den beiden an zwei ver-
 schiedenen Stellen eingebundenen Faszikeln gehört jener mit den Blättern
 179-202 an die Spitze; es folgen dann f. 91-100.

51

1638 Juni

A

SCHREIBEN VON BALTHASAR AUFDERMAUR AN HPTM. BEAT II. ZURLAUBEN,
 ALT AMMANN UND [DERZEITIGER] STADT- UND AMTSRAT, ZUG

"Der H. Schwager [Aufdermaur war der Gatte der *E l i s a b e t h* Zurlauben]
 hat by Zeigern den brief Mit etwas fürwand nacher Zürich des pulvers halber
 wie der H. Schwager begärnt zu schicken, weil hier kein gewisse pottschaft
 zu bekommen, ist mit Allen umstenden vom H. Seckellmeister bricht auch be-
 gärnt worden, das dem H. Schwager hiermit nit nachdeillig Sein wurd. Hatt H.
 Seckellmeister Jn Sein Abscheiden Mier anbefollen, dem H. Schwager Seine zu